

MonoP[®] 160

Kennzeichnung gemäß §4 DüMV

Stand Mai 2024

Typenbezeichnung

Dicalciumphosphat mit Tricalciumphosphat und Spurenelementen

16,0 % P₂O₅ – Gesamtphosphat

0,05 % Cu

0,06 % Mn

0,14 % Zn

Nicht typbestimmende Bestandteile:

2,5 % MgO - Magnesiumoxid

15,0% H₂SO₄ – Schwefelsäure

Zusammensetzung: gefällte Phosphate (80%), Wasser zur Staubbindung

Enthält Nickel: 40 mg/kg Trockensubstanz

Anwendungsempfehlung

Zur Grunddüngung entsprechend des Bedarfes. Bedarf von drei Jahren kann zusammengefasst werden. MonoP[®] 160 wirkt langsam und nachhaltig. 70 % des Phosphates im Anwendungsjahr verfügbar.

Empfohlene Ausbringtechnik: Kalk- oder Großflächenstreuer.

Die Hinweise der amtlichen Beratung gehen vor.

Hinweise zur Lagerung

Am Feldrand lagerbar. Dünger ist nicht wasserlöslich und tolerant gegen Niederschlagswasser.

Bei längerer Lagerung vor Austrocknung schützen.

Wassergefährdungsklasse: nicht wassergefährdend.

Unverträgliche Materialien: nicht bekannt.

Kein gefährliches Produkt im Sinne der Verordnung (EG) 1272/2008.

Beratung und Vertrieb

Telefon: +49 8772 804523

Mobil: +49 170 5501179

E-Mail: info@zirngibl.biz

Zirngibl Verwertungs GmbH & Co.KG

Breitenhart 1

84066 Mallersdorf-Pfaffenberg

MonoP® 160 – Phosphorrecyclingdünger mit Langzeitwirkung

MonoP® 160 ist ein gefälltes, und damit wasserunlösliches Phosphat. Wie in Naturphosphaten auch, liegt das Phosphat in säurelöslicher Form vor. Ein wesentlicher Anteil des Phosphats ist in neutralem Ammoniumcitrat löslich. Neutral-ammoniumcitratlösliche Phosphate sind optimal pflanzenverfügbar und werden im Gegensatz zu wasserlöslichen Phosphaten nicht sofort im Boden festgelegt. Insbesondere dort, wo langfristige Wirkung wichtig ist, kann eine mehrjährige Vorratsdüngung betrieben werden. Auch zur Grundversorgung von Standorten mit akutem Phosphatmangel (Versorgungsstufe A) ist MonoP® 160 zur Gesundungsdüngung bestens geeignet. Die Phosphatnachlieferung aus dem Dünger kann durch den Einsatz versauernd wirkender Stickstoffdünger, etwa Ammoniumsulfat, unterstützt werden. Bekanntermaßen sind Raps und Senf aber auch Leguminosen wie Klee in der Lage, schwerlösliche Phosphate aufzuschließen und den Folgekulturen zur Verfügung zu stellen. Untersuchungen zeigen, dass MonoP® 160 im Anwendungsjahr verglichen mit dem Standard Dicalciumphosphat (DCP) eine Phosphatnachlieferung von 70 – 75 % garantiert.

MonoP® 160 lässt sich mit Kalken, Kalidüngern, Stickstoffdüngern ebenso wie mit organischen Düngern wie Festmist oder Kompost kombinieren. Mischprodukte sowie der unvermischte Dünger lassen sich am besten mit Großflächenstreuern ausbringen. Die Arbeitsbreiten liegen in der Regel bei 8 – 10 m, so dass der Dünger zweckmäßigerweise zur Stoppeldüngung, vor der Einsaat oder bei Winterungen bei befahrbaren Böden im Winter ausgebracht wird. MonoP® 160 ist in der Körnung feinsandig, die Anfeuchtung mit Wasser garantiert ein staubarmes Ausbringen.

Durch gezielte Rohstoffauswahl wird sichergestellt, dass die Schwermetallbelastung unseres Düngers gering ist. In der Verarbeitung sorgen wir dafür, dass leichtflüchtige Schwermetalle wie Cadmium, Quecksilber und Thallium noch abgereichert werden. Organische Verbindungen werden garantiert zersetzt, so dass MonoP® 160 frei von schädlichen organischen Verbindungen wie Medikamentenrückständen, Dioxinen oder polyfluorierten Tensiden ist. Bakterien, Viren und Pilze werden ebenfalls zerstört, so dass der Dünger hygienisch einwandfrei ist.

Wichtige Spurenelemente werden gezielt zugesetzt, so dass mit der Düngung eine ausreichende Versorgung an diesen Elementen erreicht wird, ohne dass es zu einer langfristig schädlichen Anreicherung kommt. Bekanntermaßen sind die aus Phosphaterzen gewonnenen Phosphatdünger mit radioaktivem Uran belastet. Neben der Strahlenbelastung, die beim Umgang mit diesen Düngern unvermeidbar ist, stellt Uran eine starke Gefährdung des Grundwassers dar. Gefällte Phosphate reichern kein Uran an und sind daher kaum mit Uran belastet, so dass durch Anwendung von MonoP® 160 ein effektiver Beitrag zum Grundwasserschutz geleistet wird.

MonoP® 160 ist ein rein mineralischer Dünger, der den Vorgaben der Düngemittelverordnung vom 27.05.2015, Typ „Dicalciumphosphat mit Tricalciumphosphat“ entspricht. Er ist damit wie andere mineralische Phosphatdünger, etwa Triplephosphat oder weicherdiges Rohphosphat zu beurteilen. Anwendungsbeschränkungen in Wasserschutzgebieten oder auf Kulap- oder MEKA-Flächen müssen eingehalten werden. Auch gelten für MonoP® 160 die Vorgaben der Düngeverordnung wie die Bilanzierungspflicht und das Ausbringverbot auf wassergesättigte, schneebedeckte oder gefrorene Böden.